



Energiewende und Gerechtigkeit

„Energiewende und (soziale) Gerechtigkeit“ ist ein Thema, das wir Ihnen zum Jahresende im „Energieforum“ näher bringen möchten. Die Energiewende ist mit einem technischen und sozialen Strukturwandel verbunden, vor allem wenn der Klimawandel, der schon deutliche Spuren zeigt, nicht durch eine drastische Reduzierung des Kohlendioxid-Ausstoßes abgeschwächt wird. Solche Strukturwandel gehen meistens zu Lasten der Ärmsten, die Frage der sozialen Gerechtigkeit rückt in den Vordergrund. Die Diskussion ist endlich in der Öffentlichkeit angekommen und wird hoffentlich auch von der Politik wahrgenommen. Anstöße für eine sozial gerechte Umsetzung der Energiewende geben zwei Vortragende, die sich intensiv mit der Thematik beschäftigen, aus zwei unterschiedlichen Blickwinkeln: einem theologisch-moralischen und einem gesellschaftlich-sozialen:

Nicht nur kurz die Welt retten --- Energiewende und Gerechtigkeit ---

Mattias Kiefer, Umweltbeauftragter der Erzdiözese München-Freising

Verena Gröbmayer, Umwelt-Kommunikationswissenschaftlerin

**Montag, den 7. Dezember um 19.30 Uhr im Katholischen
Pfarrzentrum Vaterstetten** (gegenüber dem Rathaus).

Gemeinschaftsveranstaltung von: Kreisbildungswerk Ebersberg,
Klimaschutzmanagement Ebersberg und Energiewende Vaterstetten.

Die Enzyklika „Laudato si“ setzt sich mit den ökologischen Herausforderungen einschließlich dem Klimawandel auseinander. Mattias Kiefer erläutert uns dies insbesondere, wo es um die Zusammenhänge mit Armut, Gerechtigkeit und Gemeinwohl geht. Alle gesellschaftlichen Ebenen werden in der Enzyklika angesprochen, von der global-interstaatlichen (für die die Politiker zuständig sind) bis hin zur persönlich-privaten (wo jeder einzelne Verantwortung trägt).

Der Ansatz von Verena Gröbmayer beginnt beim Bürger. Im Rahmen ihrer Masterarbeit im Fach Umweltkommunikation veranstaltete sie mit Bürgern des Landkreises Ebersberg einen Zukunftsworkshop zum Thema „Energiewende und Gerechtigkeit – (wie) passt das zusammen?“ Gesucht waren gemeinsame Wünsche und Ideen für eine sozial gerechte Energiewende. Diese Daten von der „Basis“ flossen in die sozialwissenschaftliche Untersuchung der Frage ein, ob und wie die Energiewende sozial gerecht werden kann.

Kontakt: kontakt@energiewende-vaterstetten oder W. Frisch Tel 08106 8501